

MORCHEEBA LIVE IN CONCERT: MO 28.10. THEATERFABRIK 20 UHR



DIE KIFFENDEN ELEKTRO-HIPPIES MEISTER DES TRIP HOP: MORCHEEBA

Tausend Konzerte berieseln München zwischen Oktoberfest und Tollwood mit Pop, Indiepop, Partypop. Interessant finden wir da eigentlich nur eines: Die Londoner TripHop-Legende MORCHEEBA ist weit jenseits von jedem Radio-Mainstream.

Morcheeba. Erinnerst du dich an „Trigger Hippie“ aus den 90ern oder „Tape Loop“? Wenn nicht, geh und frag deinen Bruder, vielleicht sogar deinen Dad. Vielleicht erzählen sie dir aber auch gar nicht die ganze Wahrheit über ihre wilden Tage.

Mit dem Mauerfall begann in den 90ern ein Jahrzehnt der Freiheit. Es gab viele Möglichkeiten für Freiheit. Eine davon war, auf altbackene Musikinstrumente zu verzichten. Eine zweite, hochwertige Class A's¹ in Form von MDMA-Pillen oder LSD zu futtern. Eine dritte, es in den ChillOut-Areas der Clubs ruhig angehen lassen zu dürfen. Zum Beispiel im

berühmten Grünen Flokati vom Ultraschall. Räume ohne Bar, ohne Umsatzbringer, bei den heutigen Mietern ist sowas undenkbar.

In diesen Jahren entwickelten **MORCHEEBA**, **MASSIVE ATTACK** oder **PORTISHEAD** einen neuen Downtempo-Groove, sie kamen aus England und nannten ihn **TRIP HOP**. Weg von der knallenden Viertel-Base drum, hin zum Rhythmus des HipHop mit trippigen Vocals, weg von den Raverdrogen zum allmächtigen Friedensbringer **MORE CHEEBA**². Auf deutsch: *Mehr Marihuana*. Elektronische Musik für die beliebten Chill Out Floors, mit Nähe zu R'n'B und

HipHop. „Who can Trust“ ist das erste Morcheeba-Album 1996, zwei Jahre später kommt der große Klassiker **BIG CALM**. Das Album chartet nur ein bißchen; Loungemusik boomt erst ab den Nullern. Mit dem dritten Album **FRAGMENTS**



OF FREEDOM chartet das Trio um Sängerin **SKYE EDWARDS** im Jahr 2000 europaweit.

Skye: „*Fragments of Freedom* war kommerzieller und machte die Leute auf uns aufmerksam. Erst da begannen sie auch *Big Calm* wahrzunehmen. Das zwei Jahre alte Album holte nicht nur auf, sondern überholte *Fragments* bei weitem. Bis heute ist es das Album, über das am öftesten gesprochen wird!“

2003 kommt das vierte Album „Charango“. Skye hat inzwischen einen Fan geheiratet, einen Bassisten. Auch Songschreiber und Programmierer Paul Godfrey ist glücklich verliebt. Er ist der Bruder des Instrumentalisten Ross Godfrey. Skye: „Paul wollte fröhliche Lieder schreiben, deshalb war *Charango* leichter und ging Richtung Pop. Die Musikkritiker mochten es

nicht, aber das Album verkaufte sich trotzdem gut.“

Skye steht als Sängerin in erster Reihe und ist vom ersten Tag an dabei, trotzdem: 2004 teilen ihr Paul und sein Bruder Ross telefonisch mit, dass sie nicht mehr gebraucht würde.

„Es war wohl naiv zu denken: Wir haben das alles gemeinsam gemacht, wir gehören zusammen. Ich war wirklich verletzt, als sie mich per Telefon rausgeworfen haben. Ich denke, sie waren es einfach nur leid, dass ich als Frontfrau die komplette Aufmerksamkeit bekam, sie dagegen nicht.“

Damit das nicht wieder passiert, holen die Brüder für *Morcheeba* eine Reihe austauschbarer Gastsängerinnen. Sie sind schlecht, die Alben auch. Skye macht inzwischen mit den Produzenten von Björk und Madonna zwei Solo-Alben, melancholisch, sexy, poppig. 2010 rufen die Brüder wieder an, sie wollen einen Neustart. „Ich musste sehr lang überlegen. Einerseits empfand ich mein Solo-Projekt als Befreiung, andererseits sprach nichts dagegen, das weiter zu führen, außerdem war es eine gute Zeit mit Morcheeba, vor allem in den ersten Jahren. Letztlich brachte mir Paul Songs

vorbei, die er und sein Bruder bereits vorproduziert hatten. Es war genau der Trip Hop, mit dem wir begonnen hatten. Ich bekam auch mehr Freiheiten, also schlug ich ein.“

Paul beteiligt Skye nun am Songwriting, außerdem hängen sich die drei nicht mehr auf der Pelle. Sie treffen sich nur selten; Skye nimmt ihre Vocals zu Hause auf. Wenige Monate später ist das Album fertig: „*Blood like Lemonade*“.

Skye: „Mein erster Gedanke war: Genauso hätte das Album nach „The Calm“ klingen sollen!“

Ross: „Wir waren vom Kopf her voll zurück in der Zeit, als der Morcheeba-Sound seine Magie bekam. Ich habe zum Beispiel seit Jahren kaum mehr gekiff - aber während wir an diesem Album saßen, war ich stoned. Jeden Tag, von früh bis spät. Vielleicht ist das das ganze Geheimnis.“

Skye ist zurück mit Morcheeba. Am 14. Oktober erscheint das zweite Album „**HEAD UP HIGH**“, ein Potpourri aus TripHop, R'n'B, Funk und ihrer engelsgleichen Stimme. Die vorab veröffentlichte Singleauskopplung *Gimme Your Love* legt nahe, dass auch wieder eine ordentliche Dosis Pop dabei ist.

¹ Class A: Juristen-Britisch für illegale Drogen
² Cheeba: Szenewort wie Gras, Weed, Ganja